

## **Marsch für gentech-freie Regionen**

**5. April 2006**

*NRO-Marsch zur EU-Konferenz "The Freedom of Choice", (Wahlfreiheit)*

*4-6. April in Wien*

*23. Januar 2005*

### **Hintergrund:**

Während der Österreichischen EU-Präsidentschaft in den ersten 6 Monaten des Jahres 2006 wird eine grundlegende Entscheidung für die Kurssetzung im Bereich der Gentechnik gesetzt werden (Koexistenz innerhalb der EU, WTO-Urteil). Die EU-Konferenz über „gentechnisch veränderte, konventionelle und biologische Feldfrüchte“ mit dem ironischen Namen "The Freedom of Choice" (Wahlfreiheit) wird vom 4.-6. April 2006 in Wien stattfinden. Sie ist geplant als eine Konferenz von Experten und Politikern, die dabei die Rahmenbedingungen für Koexistenz beschließen wollen. Berichte der EC-Kommission wie auch von unterschiedlichen Mitgliedsstaaten werden bei dieser Gelegenheit vorgestellt werden. Da nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern vorgesehen ist, sind nur sehr wenige ausgewählte NRO zugelassen. Das Verständnis der NRO von „Wahlfreiheit“ unterscheidet sich von dem der EU-Kommission: Koexistenz von GVO und gentechnik-freier Landwirtschaft funktioniert nicht im Bereich kleiner Betriebe, weder biologisch noch ökonomisch.

Es gibt die weit verbreitete öffentliche Sorge, dass konventionell und biologisch angebaute Feldfrüchte fortschreitend mit GVO kontaminiert werden. Deshalb fordern die NRO ein gesetzliches Rahmenwerk, das örtliche oder regionale Autoritäten in die Lage ermächtigt, ihre Gebiete zu gentechnik-freien Regionen zu erklären. Der „Marsch der gentechnik-freien Regionen“ ist geplant als große Aktion mit der Unterstützung vieler NRO und Individuen, um den Europa-weiten Widerstand gegen GVO sichtbar zu machen. Er soll ein Europa-weites Signal werden, indem er den internationalen Medien fassbare und leicht verständliche Symbole anbietet und durch die Beteiligung von aktiven NRO aus ganz Europa. NRO, Politiker, Bauern und Bürger der unterschiedlichen Europäischen Länder werden zur Konferenz marschieren unter den Fahnen und Symbolen mit dem Namen ihrer Region, ihres Landes, ihrer Stadt oder ihres Dorfes. Sie werden lokale landwirtschaftliche Produkte tragen, manchmal ihre traditionelle Kleidung, Symbole gegen Gentechnik und unserer Kampagne gegen GVO. Die Aktion wird von einem breiten Netzwerk von Umwelt-NRO, Bauernverbänden und anderen Organisationen in Österreich gemeinsam mit internationalen NRO und regionalen Bewegungen gegen GVO organisiert. Da wir Europäische Regionen symbolisieren wollen, zählen wir sehr stark auf die Teilnahme von NRO und Individuen aus ganz Europa, da der Erfolg der Aktion wesentlich sein könnte für die Zukunft gentechnik-freier Landwirtschaft in Europa.

### **Die Ziele der NRO:**

Unsere zentrale Forderung ist unsere Interpretation der „Wahlfreiheit“:

*Das Recht, Regionen als gentech-frei zu erklären*

Wir unterstützen die *Petition "GMO-free regions and local areas" (Gentechnik-freie Regionen und Lokale Bereiche)*, die sich an die EC-Kommission wendet, über die bereits Übereinstimmung besteht, die in viele Sprachen übersetzt wurde und die von vielen Provinzen, lokalen Gemeinden und Individuen unterstützt wird. Siehe: [www.gmofree-europe.org](http://www.gmofree-europe.org)

Wir werden die "*Vienna Declaration*" der Konferenz präsentieren, ein kurzes Dokument mit unserer Position zu Koexistenz und unserem Verständnis gentechnik-freier Regionen.:

### **Der „Marsch für gentech-freie Regionen“**

Der Tag des „Marschs für gentech-freie Regionen“ ist der 5. April, weil es der Tag ist, an dem die EU-Konferenz eröffnet werden wird durch Kommissionär Fischer-Boel, durch den Österreichischen Minister Josef Pröll und andere.

Die Teilnehmer werden von den verschiedenen Regionen Europas kommen und um 8 Uhr am „Praterstern“ in Wien zusammentreffen, einem Platz nahe zum Tagungsort der Konferenz, der leicht mit der U-Bahn, Lokalbahnen oder Bussen erreicht werden kann. Vom Praterstern werden wir zum Kongresszentrum marschieren, ein farbenreicher Marsch von Leuten aus Regionen Europas, die sich als gentech-frei erklären. Sie werden Zeichen tragen mit dem Namen ihrer Region (Land, Stadt, Dorf), lokale Landwirtschaftssymbole und nach Möglichkeit traditionelle lokale Bekleidung, typische Landprodukte oder Symbole gegen GVO (z. B. Fahnen). Der Marsch wird von Traktoren und Landwirtschaftsmaschinen begleitet. Am Ort der Konferenz wird es eine Bühne geben für Reden von Abgeordneten gentechnik-freier Regionen und von Organisationen, die gegen GVO kämpfen. Vielsprachige Moderation und Übersetzung wird organisiert. Ein Kulturprogramm mit Kabarett und Music wird unsere Herzen erwärmen, während uns biologische Bauern mit gentechnik-freier Nahrung versorgen. Wir werden uns an die Delegierten der Konferenz und der Europäischen Medien richten, die an der Konferenz teilnehmen. Am Vortag wird eine Pressekonferenz stattfinden, und wir werden auch die Ergebnisse kommentieren.

### **Anreise:**

Die Anreise muss von den Delegationen der Regionen und Organisationen individuell organisiert werden. Die Organisation in Wien wird Sie/Euch über günstige Quartiere informieren sowie darüber, wie man hinkommt und über nützliche Kontakte.

### **Unterstützung und Organisation:**

Die Konferenz wird von einer Plattform von NRO organisiert, zu der bereits Greenpeace, Friends Of The Earth, Attac, Global 2000, Bauernverbände, die Grünen und viele regionale Organisationen gegen GVO gehören. Diese Plattform bemühen wir uns, rasch zu vergrößern, und wir wenden uns an Österreichische Provinzen, die sich als gentechnik-frei erklärt haben. Wir hoffen auf Unterstützung durch eine wachsende Zahl von Unternehmen, die gentechnik-freie Nahrung anbieten. Das Büro unserer Organisation soll demnächst geöffnet werden.

Zur Zeit bemühen wir uns um Kontakte zu den Regionen, die sich am Marsch beteiligen können, und haben bereits Kontakte aufgenommen zu NRO in Deutschland, Ungarn, Italien, Frankreich, Polen und anderen.

### **Was wir von NRO, Regionen und Individuen in ganz Europa brauchen:**

- Lasst uns / Lassen Sie uns wissen, ob und wieviele Menschen aus Eurer/Ihrer Region voraussichtlich kommen werden?
- Wie werdet Ihr/werden Sie anreisen?
- Wer ist die Kontaktperson Eurer/Ihrer Organisation / Landes / Region?
- Beabsichtigt Ihr/beabsichtigen Sie einen Kulturbeitrag und / oder eine Rede für unser Programm?

**Kontakt:** Michael Johann, Green farmers association Austria (Grüne Bäuerinnen und Bauern Österreich)

Mobil: ++43/ 664/ 2668548,

E-Mail: [michael.johann@aon.at](mailto:michael.johann@aon.at)